

Leistungsbericht 2024-25

Rechtsform

Unter dem Namen Stiftung Winterhilfe Zug, Zug, besteht eine parteipolitisch und konfessionell unabhängige sowie gemeinnützige Stiftung gemäss Art. 80ff. ZGB. Die Stiftung wurde im Jahre 2000 gegründet und ist unter der Nummer KZG-5089 bei der Aufsichtsbehörde registriert.

Organisationszweck

Die Stiftung Winterhilfe Zug ist Mitglied des Zentralverbandes Stiftung Winterhilfe Schweiz in Zürich. Sie hilft in erster Linie mit finanziellen Zuwendungen und Sachleistungen, Notsituationen in ihrem Kantonsgebiet zu überbrücken. Für die Durchführung ihrer Aufgaben sind die Statuten des Zentralverbandes und ihre eigenen Satzungen verbindlich.

Mitglieder des leitenden Organs

Der Stiftungsrat besteht aus folgenden Personen:

- Dr. Gerhard Pfister, Präsident, seit 2005
- Martin Spiess, seit 2017
- Franziska Bischof, seit 2020
- Manuela Weichelt, seit 2020
- Maria Hüglin, seit 2025
- Sandra Heine-Zumbühl, seit 2025
- Peter Syfrig, seit 2025

Herr Hans Etter ist im Januar 2025 als Stiftungsrat zurückgetreten.

Geschäftsleitung

Herr Ralf Schuler ist seit dem Jahr 2022 Geschäftsführer der Stiftung Winterhilfe Zug.

Beschreibung der Hilfstätigkeiten

Die Kantonalorganisation erbringt ihre Hilfeleistung nach den Grundsätzen und Richtlinien des Zentralverbandes.

Armut in der Schweiz ist oft unsichtbar, aber es gibt sie. Es gibt viele Gründe für finanzielle Notlagen. Krankheit, mangelnde Ausbildung oder auch eine Trennung können dazu führen, dass Menschen in die Armut abrutschen und auf Unterstützung angewiesen sind. Auch wenn die Sozialhilfequote im Kanton Zug im Vergleich mit anderen Kantonen relativ gering ist, gibt es auch bei uns Menschen, deren Einkommen nur knapp zum Leben reicht.

Die Stiftung Winterhilfe Zug unterstützt in folgenden Bereichen:

Im abgelaufenen Berichtsjahr war der Weihnachtsbatzen mit CHF 139'000 die grösste Unterstützungsposition. Bedürftige Familien oder auch Einzelpersonen wurden zu den Feiertagen mit einem Zuschuss von CHF 400, respektive CHF 200 unterstützt. In der Weihnachtszeit 2024 haben 131 Familien (Vorjahr 150) und 441 Einzelpersonen (Vorjahr 440), die an der Armutschwelle leben müssen, einen Weihnachtsbatzen von der Winterhilfe erhalten.

Im Bereich der Bettenhilfe hat die Stiftung Winterhilfe Zug über CHF 47'859 an Unterstützungsleistungen erbracht. Bei den finanziellen Einzelhilfen wurden unter anderem Leistungen für Gesundheitskosten (insbesondere Zahn-sanierungen), Anteil an den Wohnkosten, Bekleidung, Weiterbildung sowie für Freizeitaktivitäten geleistet.

Leistungsbericht 2024-25

1. Einzelfallhilfen

Im Berichtsjahr sind Total 287 Unterstützungsgesuche (Vorjahr 215) eingegangen, wovon 22 Gesuche (Vorjahr 5) abgelehnt wurden. Alle Begehren wurden von Institutionen gestellt. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die eingegangenen Gesuche stark zu. Im Zeitpunkt des Abschlusses waren 31 Gesuche pendent respektive noch nicht abgeschlossen. Zudem wurden anlässlich der Weihnachtsbatzen-Aktion 572 Gesuche (Vorjahr 590) berücksichtigt.

Die erbrachten Einzelfallhilfen von CHF 410'321 (im Vorjahr CHF 376'595) teilten sich auf folgende Leistungskategorien auf (Mehrfachnennungen möglich):

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Fälle	prozentual	Fälle	prozentual
Einkaufsgutscheine	111	13.8%	52	6.3%
Bekleidung	9	1.1%	9	1.1%
Gesundheitskosten	7	0.9%	2	0.2%
Wohnkosten / Hausrat	85	10.5%	83	10.0%
Aus- und Weiterbildung	15	1.9%	4	0.5%
Spezielle Aktionen / Projekte / Weihnachtsaktion	572	71.0%	590	71.4%
Ferien und Freizeitaktivitäten	7	0.9%	13	1.6%
Sonstige Unterstützungen	0	0.0%	73	8.8%
Anzahl Einzelfallhilfen	806	100.0 %	826	100.0 %

Folgende Personengruppen wurden unterstützt:

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Fälle	prozentual	Fälle	prozentual
Einzelpersonen	538	66.7 %	565	68.4 %
Kinderlose Paare (inkl. Konkubinat)	20	2.5 %	22	2.7 %
Familien mit Kindern	96	11.9 %	114	13.8 %
Einelternfamilien mit Kindern	152	18.9 %	125	15.1 %
Anzahl Personengruppen	806	100.0 %	826	100.0 %

In den aufgeführten Haushalten lebten insgesamt 1'322 Personen, davon 897 Erwachsene und 425 Kinder (im Vorjahr 1'447 Personen, davon 958 Erwachsene und 489 Kinder). Wie im Vorjahr waren die meisten Empfänger/innen von der öffentlichen Sozialhilfe teil-/vollabhängig.

Ungenügendes Einkommen, Krankheit sowie Berufliche Qualifikation sind die wichtigsten Ursachen einer Notlage.

2. Beiträge an andere Projekte und Institutionen

Die Stiftung Winterhilfe Zug hat im Berichtsjahr Spezialspenden an die Frauenzentrale Zug, den Verein Zuger helfen Zugern, einen Fonds für Zuger Familien bei der Rudolf Steiner Schule sowie Tischlein deck dich getätigt. Im Vorjahr wurden das Hospiz Zentralschweiz Palliative Care in Luzern mit einer Spezialspende unterstützt.

3. Beiträge der und an Winterhilfe Schweiz

Bei diversen Dienstleistungen kann die Stiftung Winterhilfe Zug auf die finanzielle Unterstützung der Winterhilfe Schweiz zählen. Die Winterhilfe Schweiz übernimmt die Kosten der Schulthek- und Kindergarten-Sets. Zudem übernimmt die Winterhilfe Schweiz einen Teil der Kosten für die vermittelten Betten. Insgesamt wurden von der Winterhilfe Schweiz folgende Leistungen für die Stiftung Winterhilfe Zug übernommen:

	Berichtsjahr	Vorjahr
Anteil Bettenhilfe	24'376	28'230
Schulthek- und Kindergarten-Sets	1'033	423
Zwischentotal Unterstützung für Sachleistungen	<u>25'409</u>	<u>28'653</u>
Anteil aus zentraler Sammlung	13'153	0
Total Unterstützung durch die Winterhilfe Schweiz	<u>38'562</u>	<u>28'653</u>
Beiträge an den Zentralverband (4.5 % der eigenen Sammlungen)	-12'448	-12'288
Unterstützung netto	26'114	16'365